

SPORTBAHNEN



Andermatt
GOTTHARD

GESCHÄFTSBERICHT 2009/2010



**ander
matt**
eine andere welt



Nätschen-Gütsch – auf zum Finale



Bild: «Andermatt Swiss Alps AG»

GESCHÄFTSBERICHT 2009/2010

Gleitendes Zusammenspiel – Bahn mit Bahn

INHALTSVERZEICHNIS

Organe der Andermatt Gotthard Sportbahnen AG (AGS)	4
AGS in Kürze	5
Organigramm AGS	7
Brief an die Aktionäre	9
Strategie	10
Risikomanagement	11
Betrieb	12–15

Die detaillierte Jahresrechnung befindet sich in der Beilage zum Geschäftsbericht oder kann als PDF unter www.gemsstock.ch (Firmeninformationen > Finanzberichte) bezogen werden.

Titelbild: Die Gämse als Marketingträger der Andermatt Gotthard Sportbahnen.



ORGANE DER ANDERMATT GOTTHARD SPORTBAHNEN AG (AGS)

Luftiges Zusammenspiel – Heli Gotthard

VERWALTUNGSRAT

		gewählt bis GV
Präsident	Lic. iur. Franz Steinegger, a. Nationalrat, Flüelen*	2010
Vizepräsident	Lic. oec. publ. Stephan Naef CFO Aebi Schmidt Holding AG, Bussnang	2012
Mitglieder	Columban Russi, Baukaufmann, Andermatt*	2012
	Erich Megert, Marketing Sisag AG, Altdorf	2010
	Ferdinand Muheim, a. Gemeindepräsident, Andermatt	2012
	Lic. iur. Doris Russi Schurter, Rechtsanwältin, Luzern*	2012
	Benno Russi, Berufsoffizier Schweiz. Armee, Sarnen*	2012
	Dr. iur. Heinz Stadler, Wollerau, Vorsitzender GL, Privatbank IHAG Zürich AG, Zürich	2010
	Lic. oec. HSG Hans-Rudolf Mooser, Baltschieder, CEO Matterhorn Gotthard Bahn, Brig	2010

* Nomination durch Korporation Ursern

GESCHÄFTSLEITUNG

Direktor/Vorsitz Peter Heinzer, Andermatt

**Finanz/Marketing/
Admin** Urs Elmiger, Andermatt

Betrieb Carlo Danioth, Andermatt

Gastronomie Arnold Abplanalp, Andermatt

REVISIONSSTELLE

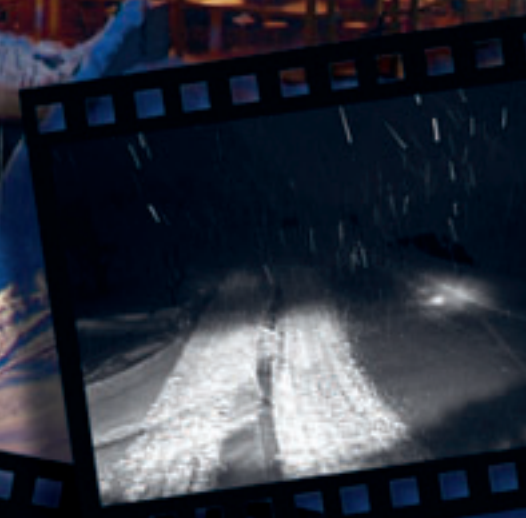
BDO AG, Altdorf Beat Marty, Benno Laimbacher



AGS IN KÜRZE

Bunter Sommerausblick – Andermatt

	2009/2010	2008/2009
VERKEHRSLEISTUNG IN 1000 PERSONEN		
Luftseilbahnen	515	528
Skilifte, Sesselbahnen	1'185	1'316
Total Frequenzen	1'700	1'844
ERFOLGSRECHNUNG IN TCHF		
Verkehrsertrag	5'353	5'575
Warenertag	1'747	1'869
Übriger Betriebsertrag	265	270
Total Ertrag	7'365	7'714
Warenaufwand	482	560
Personalaufwand	2'816	2'783
Übriger Betriebsaufwand	1'765	1'985
Total Aufwand	5'063	5'328
EBITDA	2'302	2'386
Finanz- und Steueraufwand	393	481
Betrieblicher Cashflow	1'909	1'905
Abschreibungen	2'189	2'168
Buchgewinn aus Verkauf Anlagevermögen	56	30
Ausserordentliche Rückstellung BVG	160	-818
Unternehmensgewinn/-verlust	-64	-1'051
BILANZÜBERSICHT		
Umlaufvermögen	583	386
Anlagevermögen	17'336	18'352
Total Aktiven	17'919	18'738
Fremdkapital	11'357	12'112
Eigenkapital	6'562	6'626
Total Passiven	17'919	18'738
KENNZAHLEN IN %		
Eigenkapital der Bilanzsumme	36.6	35.4
Betrieblicher Cashflow des Gesamtkapitals	10.7	10.2
Betrieblicher Cashflow des Gesamtertrages	25.9	24.7
Betrieblicher Cashflow des langfristigen Fremdkapitals	23.2	20.4



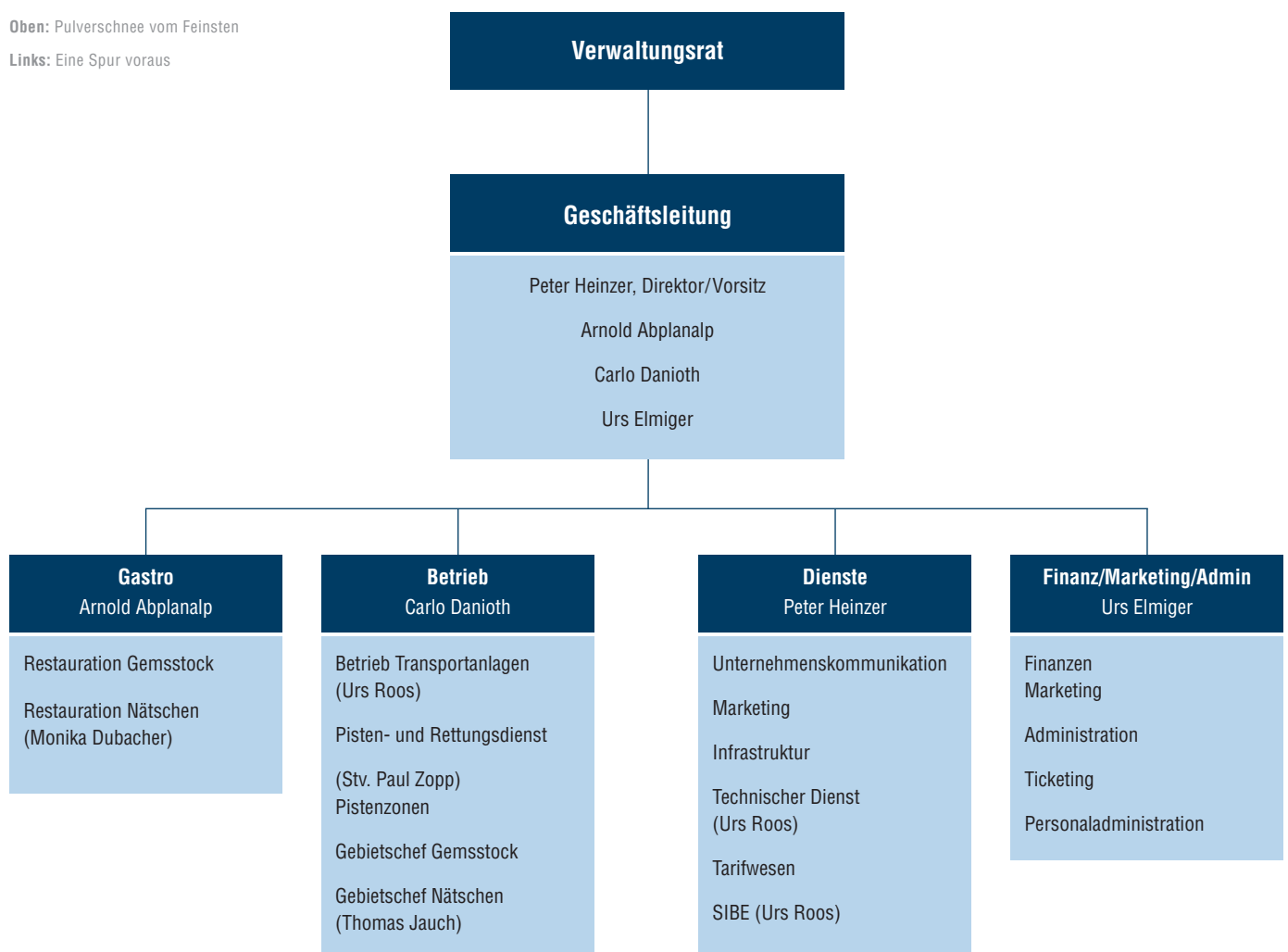
Neuheit!
Abrufbare Bilder direkt ab
der Webcam vom Pistenfahrzeug auf
www.gemsstock.ch



ORGANIGRAMM AGS

Oben: Pulverschnee vom Feinsten

Links: Eine Spur voraus



Genehmigt VR AGS am 2. Dezember 2006 (Stand Geschäftsjahr 2008/09)





Bild: «Andermatt Swiss Alps AG»

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Oben: Weitsicht – Natur pur

Links: Am Gemsstock – rundum Spass

1. RAHMENBEDINGUNGEN

Auf der Alpennordseite herrschten verbreitet eher gute Schneeverhältnisse. Dies hat zu einer ausgedehnten Konkurrenz unter den Wintersportorten geführt. Von der Stilllegung von Anlagen in der Leventina konnte Andermatt kaum profitieren. Offenbar wirken sich die Unsicherheiten mit dem Verkehrsstau am Gotthard immer breiter aus. Der Vergleich mit anderen Destinationen zeigt auch, dass der Osterstau am Gotthard Schneesportler davon abhält, selbst hervorragende Schneeverhältnisse im Urserental zu nutzen.

2. RICHTPLANANPASSUNG

Die Vorbereitung der Richtplananpassung basiert auf einem umfassenden, mit Andermatt Swiss Alps AG (ASA) und Seilbahnen Sedrun (SB) abgesprochenen Masterplan.

Trotz der teilweise mittel- oder längerfristigen Realisierungshorizonte müssen die Standorte für die Transportanlagen, für die Beschneiung und die Nebenanlagen zuverlässig evaluiert werden. Dies verlangt von den Beauftragten, den Mitarbeitenden und dem Verwaltungsrat einen hohen Aufwand. Gleichzeitig müssen Prioritäten und Investitionsrechnungen diskutiert werden. Weil eine längerfristige Verlässlichkeit der rechtlichen Rahmenbedingungen angestrebt wird, muss ein hoher Konkretisierungsgrad für mehrere Beschneiungs-, Transport- und Nebenanlagen erarbeitet werden.

3. ANGEBOT UND NACHFRAGE

Man kann immer hoffen, mit einem grösseren und verbesserten Angebot auch die entsprechende Nachfrage auszulösen. Dabei ist im Schneesport zwischen Residenzgästen und Tagesgästen zu unterscheiden. Im Tagesausflugbereich besteht infolge stagnierender Nachfrage eine harte Konkurrenz unter den Skiorten. Die Nachfrage seitens der Residenzgäste ist durch das Bettenangebot in der Region bestimmt. Bei den Investitionsentscheiden der AGS wird deshalb die erwartete Entwicklung der Zahl der Residenzgäste im Urserental und im Tavetsch die massgebende Nachfragegrösse sein.

Andermatt, August 2010

Franz Steinegger

Präsident des Verwaltungsrates der Andermatt Gotthard Sportbahnen AG



STRATEGIE

Nätschen-Gütsch – Event

Der Verwaltungsrat nimmt periodisch zusammen mit der Geschäftsleitung eine Überprüfung der Strategie vor. Dabei wird insbesondere untersucht, ob Veränderungen im Umfeld oder in der Unternehmung eine Anpassung der Strategie erfordern.

Die AGS ist sich dabei bewusst, dass sie das Rückgrat des Wintertourismus im Urserental ist. Im Gegensatz zu anderen Destinationen erfüllt die AGS diese Aufgabe, ohne dass sie je grosse staatliche Unterstützung oder Sanierungsbeiträge der Banken in Anspruch genommen hat. Die AGS wird weiterhin einen betriebswirtschaftlich verantwortungsvollen Kurs fahren. Immerhin wird die AGS in Zukunft bei Aufgaben, die überhaupt nicht oder nur teilweise zum Kerngeschäft der AGS gehören, auf eine intensivere Mitwirkung der Partner und auch verstärkt auf gute Rahmenbedingungen der öffentlichen Hand drängen.



RISIKOMANAGEMENT

Nätschen-Gütsch – Herzklopfen vor dem Start

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Andermatt Gotthard Sportbahnen AG beschäftigen sich schon seit dem Jahre 2007 mit dem Risikomanagement.

Der Verwaltungsrat hat eine Risikoüberprüfung durchgeführt und sich mit den 10 Top-Risiken auseinandergesetzt. Er hat Massnahmen eingeleitet, um die erkannten Risiken zu vermeiden oder zu minimieren.

Die Verantwortung für den Umgang mit den operativen Risiken liegt unter der Führung der Geschäftsleitung bei den Mitarbeitenden. Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat periodisch.



BETRIEB

Eine andere Welt

METEO UND SCHNEEVERHÄLTNISSE

Dank rechtzeitiger Schneefälle und technischer Beschneigung war es uns möglich, den Wintersportbetrieb am Wochenende vom 14./15. November auf der Gurschenalp aufzunehmen. Anders als im Vorjahr konnten wir aber aufgrund geringer Schneefälle die Sonnenpiste am Gemsstock noch nicht anbieten.

Während des ganzen Winters waren die registrierten Schneemengen bescheiden.

BAHNBETRIEB

Die neue Seilbahnverordnung stellt die Seilbahnunternehmen ins Zentrum der Verantwortung. Das heisst, dass die Seilbahnunternehmung gegenüber dem Bundesamt für Verkehr sämtliche Sicherheitsnachweise für die eidgenössisch konzessionierten Anlagen zu erbringen und jederzeit vorzuweisen hat.

Bei den Pendelbahnen Andermatt–Gurschen–Gemsstock und bei der Sesselbahn Gurschen–Gurschengrat waren am 31. Juli 2009, respektive am 31. Dezember 2009 die Konzessionen und die Betriebsbewilligungen ausgelaufen. Diese galt es durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) erneuern, respektive verlängern zu lassen. Zusätzlich fand am 28. September 2009 ein Audit durch das Bundesamt für Verkehr statt. Mit Schreiben vom 19. April 2010 erneuerte das BAV die Konzessionen rückwirkend auf den 1. August 2009 für die Dauer von 25 Jahren, das heisst bis zum 31. Juli 2034. Die Konzession für die 2er-Sesselbahn wurde bis zum 31. Dezember 2034 erteilt.

Mit der Sektion SAC Lucendo wurde eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Diese garantiert der Andermatt Gotthard Sportbahnen AG (AGS), dass bei allfälligen Einsätzen zur Bergung von Personen aus Sessel- oder Pendelbahnen neben dem eigenen Personal weitere, gut ausgebildete Helfer zur Verfügung stehen würden.

Die Transportanlagen funktionierten während der vergangenen Wintersaison weitgehend störungsfrei. Wegen starker Winde mussten wir den Betrieb einiger Anlagen am Nätschen/Gütsch und der Pendelbahn zwischen Gurschen und Gemsstock zeitweise einstellen.

Im Geschäftsjahr 2009/2010 wurden rund 1,7 Millionen Personen transportiert. Das bedeutet eine Frequenzverminderung gegenüber der Vorperiode von mehr als 100'000 Personen. Am Gemsstock beträgt das Minus 4%, während der Einbruch am Nätschen/Gütsch bei über 10% war. Das grosse Minus am Nätschen/Gütsch ist hauptsächlich auf die fehlenden Parkplätze beim Rossstall zu Beginn der Wintersaison zurückzuführen. Die Logiernächte in Andermatt betragen während der Wintersaison 09/10 62'716, was eine Abnahme von 5'000 Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Die Wintersaison am Nätschen/Gütsch dauerte bis zum 21. März, jene am Gemsstock bis zum 1. Mai 2010.



Gemsstock – Freeride-Powdermekka

PISTENDIENST

Da die weisse Pracht nicht so intensiv wie im vergangenen Jahr fiel, ist der Aufwand für die technische Beschneidung gegenüber dem Vorjahr wieder angestiegen. Es wurden rund 103'000 m³ Schnee (53'000 m³ im Vorjahr) erzeugt. 86% wurden für die Gebiete der Sonnenpiste, der Gurschenalp und des g-parks eingesetzt. Die restlichen 14% wurden im Gebiet Lutersee «verschneit». Dank dem Einsatz von zusätzlichen 535 m³ Wasser konnte für die Abfahrt nach Andermatt im Gebiet Wyler eine gute Grundlage geschaffen werden. Der Einsatz der Pistenfahrzeuge ist um 600 Betriebsstunden geringer als in der Vergleichsperiode des Vorjahres ausgefallen, was einer Fahrstrecke von rund 36'600 Kilometern entspricht. Insgesamt leisteten unsere 6 Pistenmaschinen kumuliert 4'493 Betriebsstunden. Der Pistenaufwand verteilt sich mit 72,4% ins Gebiet Gurschen/Gemsstock und mit 27,6% ins Gebiet Nätschen/Gütsch.

Der Aufwand der Handsprengungen in beiden Gebieten, Gemsstock und Nätschen/Gütsch, ist um mehr als die Hälfte, auf 600 Sprengungen, zurückgegangen.

Das Avalanche Trainingscenter (ATC) bleibt sehr beliebt. Diese Einrichtung zeigt auf, wie man mit elektronischer Hilfe Verschüttete orten kann und wie viel Zeit vom Start bis zur Fundstelle des «Verschütteten» benötigt wird. Diese Ausbildung ist vor allem für Freerider und Schneesportler ideal, welche sich ausserhalb der markierten Pisten aufhalten.

RESTAURATIONEN

Während der Sommersaison 2009 wurden die Gäste auf der Gurschenalp erstmals in einem Bistrotbetrieb bedient. Das Restaurant Gurschen wurde auf den Beginn der Wintersaison 2009/2010 hin mit einem sanften farblichen Facelifting versehen. Die Umsätze der beiden Restaurants entsprachen in der Wintersaison nicht unseren Vorstellungen.

SOMMERBETRIEB

Der Sommerprospekt «Sommer 2009 am Gemsstock» hat uns in den Marktaktivitäten stark unterstützt. Das Sommerresultat erscheint auf den ersten Blick etwas schlechter. Im Vergleich zum Vorjahr sind wir aber nur bis und mit dem 23. August 2009 täglich gefahren und dann bis zum Saisonschluss, 11. Oktober 2009, jeweils an den Wochenenden. Mit diesem konzentrierten Angebot ist es gelungen, die Personalkosten in der Sommersaison besser in den Griff zu bekommen. Die Durchschnittseinnahmen im Sommer 2008 betragen mit 90 Betriebstagen pro Tag CHF 1'604. Im Sommer 2009, mit 57 Betriebstagen, immerhin CHF 1'709. Der Sommerbetrieb ist defizitär und stellt somit einen Beitrag an die Destination dar.



Lara Gut – Sonnenschein am Gemsstock

EVENTS

▪ 10. Jubiläum Rivella SSV-Familien-Contest ▪ Gemsstock RS ▪ Kinderskitest für Deutsches Ski-magazin ▪ Andermatt Jugendskitage ▪ WIWA Militärmeisterschaften ▪ verschiedene Nachtschlitteln am Nätschen ▪ g-park opening ▪ Merbag-Mercedes-Cup ▪ King of Mountain 2010 ▪ Diverse JO-Punkte- und Animationsrennen ▪ Dynastar/Rossignol ▪ Nidecker on Tour

INVESTITIONEN

Die Ausgaben in der Höhe von CHF 1'173'000 flossen in folgende Investitionen:

- Konzessions- und Betriebsbewilligungsverlängerungen für die Pendelbahnen Andermatt–Gurschen, Gurschen–Gemsstock und die Sesselbahn Gurschengrat
- Laufwerkrevision Pendelbahnen, 1. Sektion
- Externe Projektkosten, Richtplanverfahren
- Pistenfahrzeug
- Mastenrevision Pendelbahn, 2. Sektion

MARKETING

Das erlangte Qualitätsgütesiegel des Schweizerischen Tourismusverbandes verlangt in der Umsetzung einige Kontroll- und Überwachungsaufgaben. Nach dem ersten Jahr wurde rapportiert und neue Ziele festgelegt.

Der Sommerprospekt 2009 war auch in der vergangenen Sommersaison sehr beliebt. Das Sommerangebot für unsere Gäste wurde erweitert. Im Ausland waren wir an Messen und Ausstellungen beteiligt. Für die Interessenten der Zentralschweiz nahmen wir am Tourismustag von Luzern Tourismus teil. Dieser Event ermöglicht uns, mit vielen Tourismusanbietern von Verkehrsbüros, Hotels und Campingbetreibern in Kontakt zu treten, um ihnen unser jeweiliges Sommerprogramm zu erläutern.

An grossen Events von Partnern (Slow up Sempachersee, Eröffnung der neuen Autobahn-Raststätte im Knonaueramt) verteilte die AGS Gutscheine an die Besucherinnen und Besucher. Ein weiterer Gutschein war im Winterkatalog von Stöckli Swiss Sports AG platziert.

Da unsere Skigebiete am Gemsstock und am Nätschen/Gütsch über die neu eröffnete und nun durchgehende Autobahn A4 in rund 1 Stunde erreichbar sind, haben wir einen Schwerpunkt mit Radiospots in die Region Knonaueramt und Stadt Zürich gesetzt. Im Februar 2010 sendete Radio Energy ein Pistenradio von der Talstation der Gemsstockbahn aus.

- Italienische Radiospots wurden gezielt im Tessin und bis Norditalien ausgestrahlt.



Blau-weisses Wintermärchen

- Weiter nutzten wir das neue Werbeangebot der VBL. Auf dem gesamten Liniennetz wurden auf Bus-Screens während der «Zisch»-Nachrichten Werbespots eingeblendet.
- Im IMAX-Kino im Verkehrshaus in Luzern wirkte von Weihnachten 2009 bis Ende März 2010 ein eindrückliches Werbedia der AGS.
- Ein ganz besonderes Highlight durften wir mit der Skirennfahrerin Lara Gut erleben. Sie hat nach längerer Verletzungspause das Skitraining wieder aufgenommen und das medienprä-sent am Gemsstock!
- Im Facebook unter «Gemsstock» informieren sich neu immer mehr Fans aus dem In- und Ausland.

Zusammen mit unserem Partner Andermatt Gotthard Tourismus betreuten wir sehr viele Journalisten aus Skandinavien, Deutschland, Italien und auch aus Übersee. Die Medienschaffenden berichteten mit interessanten Beiträgen in den verschiedensten Tourismusbeilagen, Fachzeitschriften und elektronischen Medien über unsere Ferienregion.

GOTTHARD OBERALP ARENA

Auf diese Wintersaison hin haben wir in der GOBA den bisherigen Arena Guide durch einen neuen, handlichen und informativen Faltprospekt abgelöst. Dieser ist erstmals in den Sprachen Deutsch, Italienisch und Englisch erschienen.

Trotz optimistisch lautenden Zeitungsartikeln wurde auch in der vergangenen Wintersaison am Winterhorn kein Betrieb angeboten.

PERSONELLES

Nach längerer Vakanz konnte die Stelle als Technischer Leiter mit Urs Roos wieder besetzt werden. Ab 1. Dezember 2009 hat er diese verantwortungsvolle Aufgabe übernommen.

Auch im vergangenen Jahr absolvierten einige Mitarbeiter Weiterbildungskurse.

Das Personal der Andermatt Gotthard Sportbahnen AG leistet über das ganze Jahr hindurch grosse Einsätze an der Front aber auch im Hintergrund. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bedanken sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Ich hatte den VR der AGS im September 2009 darüber informiert, dass ich per 30. November 2010 in Rente gehen möchte.

Peter Heinzer, Vorsitzender GL/AGS

Andermatt Gotthard Sportbahnen AG, Postfach 147, CH-6490 Andermatt

Telefon 041 887 14 45, Telefax 041 887 01 68, E-Mail info@gemsstock.ch, www.gemsstock.ch

Automatischer Wetterbericht 041 887 01 81

